

# Völkische Zeitung



GROSS-STETTIN EINZELPREIS 10 PF., AUSSERHALB 15 PF.

7. Jahrgang

Montag, den 28. November 1938

Nr. 151

## Deutschland nicht mehr auszuhungern

### Reichsbauernführer Darré berichtete in Goslar über die gewaltigen Erfolge der Erzeugungsschlacht - Der Dank des Führers an das Landvolk - Der Bauernfrau muß geholfen werden

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Goslar, 28. November.

Der 6. Reichsbauernführer, der einen starken Eindruck von den Leistungen und der Arbeit der deutschen Bauernschaft gebracht hat, wurde am Sonntag mit einer großen Rede des Reichsbauernführers Reichsminister R. Walther Darré geschlossen.

Die Rede des Reichsbauernführers war ein großer Leistungsbericht über die Erfolge der Erzeugungsschlacht, die mit ihren zahlenmäßig belegten Ertragssteigerungen ge-

radezu unglaublich anmuteten, vor allem wo die deutsche Landwirtschaft diese gewaltigen zusätzlichen Arbeit mit einer um 700 000 bis 800 000 Menschen verringerten Arbeitskraft vollbrachte.

Diese Tatsache veranlaßte den Reichsbauernführer, eingehend zur Landflucht Stellung zu nehmen, die, wenn sie nicht mit entschiedenen Maßnahmen bekämpft wird, zu ernsthaften Schäden am deutschen Volkstörper führen müsse. Besonders an die deutschen Mädel auf dem Lande richtete hier der Reichsbauernführer den Appell, die hartbedrängte Landfrau nicht allein

zu lassen. Die Abwanderung in die Stadt sei nichts anderes, als eine Flucht von der Front in die Stappe.

Zu Hunderten hatte sich das Führerkorps der deutschen Bauernschaft, Männer aus allen Gauen Großdeutschlands, in der Goslarer Stadthalle versammelt, um hier wie alljährlich aus dem Munde des Reichsbauernführers einen Rechenschaftsbericht über das Geleistete und die Parolen für das kommende Jahr zu empfangen.

Ausführlicher Bericht auf der letzten Seite

### Polnischer Major erschossen

Schweres Feuergefecht mit Tschechen

Warschau, 28. November.

Im Verlauf der am Sonntag erfolgten Befreiung der westlichen, Polen zugesprochenen Gebiete in der Slowakei kam es zu ernstlichen Zwischenfällen.

Bei dem Einmarsch der polnischen Truppen in das Jawowynotai kam es wegen angeblicher Überschreitung der Demarkationslinie zu einem Feuergefecht mit den Tschechen, wobei ein polnischer Major getötet und ein Unteroffizier schwer verletzt wurde. Die tschechoslowakische Regierung hat ihre Bedauern zum Ausdruck gebracht und eine Untersuchung zugesichert.

### Gesunder Körper - starker Glaube

Stabschef Ruhe über das SA-Sportabzeichen

Berlin, 28. November.

Der Stabschef der SA verließ am Sonntag 5000 Männern aus allen Gliederungen der Partei und ionitigen Formationen im Rahmen eines großen Appells in Arnstadt in Thüringen die in den SA-Sportabzeichengemeinschaften der Gruppe Thüringen erworbenen SA-Sportabzeichen.

Hierbei legte der Stabschef in grundsätzlichen Ausführungen erneut das Wesen und die Ziele der wehrhaft-körperlichen Erziehung dar. Nicht wichtig ist es, so führte der Stabschef u. a. aus, daß wenige einzelne einmalige Höchstleistungen vollbringen, sondern daß das gesamte Mannestum in einer dauernden höchstmöglichen Leistungsbereitschaft gehalten wird, bis ins hohe Alter, und zwar mit Formen der körperlichen Erziehung, die nur der wehrhaften Stärke Deutschlands dienen. Das Ziel heißt: Formung des zu jedem Einsatz bereiten Menschentyps, gesund am Körper und stark im Glauben an die Idee.

### Prag verbietet Benesch-Bilder

Anordnung des Schulministeriums

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Prag, 28. November.

Das Schulministerium hat angeordnet, daß die Bilder des ehemaligen tschechischen Staatspräsidenten Dr. Benesch aus den Schulen verdrängt werden müssen.

In den Schulzimmern dürfe nur Platz für Bilder von Männern sein, die dem Volke ein leuchtendes Beispiel sein sollten, aber nicht für so unzulängliche Personen.

## Vereinbarung Polen-Sowjetunion

### Der Nichtangriffspakt bleibt weiter in Kraft - Regelung der Grenzwirtschaften - Die Handelsumfänge sollen vergrößert werden - Der antikommunistische Kurs bleibt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

kb Warschau, 28. November.

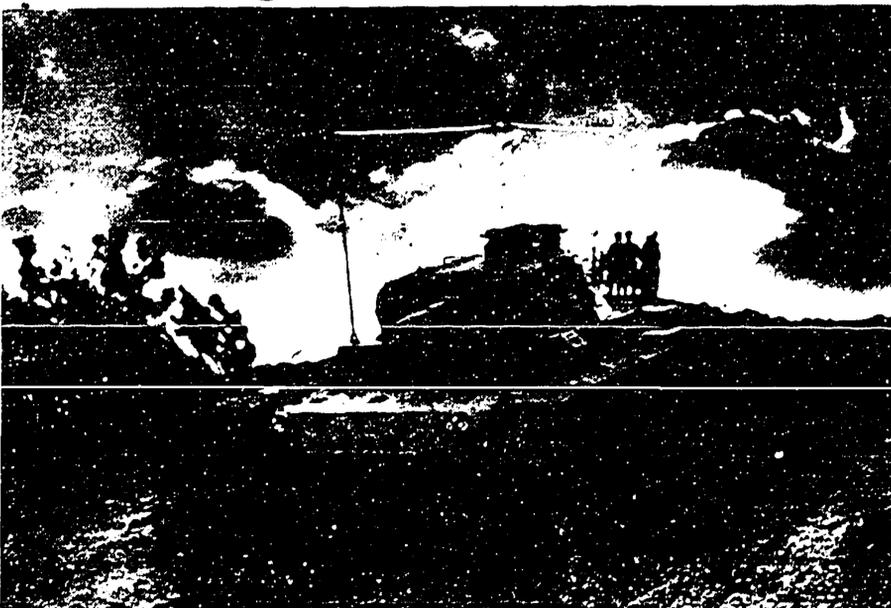
Nach einem amtlichen polnischen Kommuniqué fanden zwischen Litwinow-Sinkoffstein und dem Moskauer polnischen Botschafter verschiedene Gespräche statt, die zu folgenden Vereinbarungen führten:

1. Alle bestehenden Völkerverträge einschließlich des Nichtangriffspaktes, der bis 1945 verlängert worden ist und dessen Wirksamkeit Polen in seiner Note an Moskau vom Ende September dieses Jahres noch als zweifelhaft erscheinen ließ, sollen weiterhin in Kraft bleiben.
2. Die Handelsumfänge sollen vergrößert werden.

3. Die Notwendigkeit einer positiven Entscheidung der laufenden Angelegenheiten und vor allem der Grenzwirtschaften wird festgestellt.

Die gesamte polnische Presse veröffentlicht die amtlichen Texte kommentarlos und drückt ihre Bemerkung zurückhaltend, nur in Überschriften aus. So spricht „Gazeta Polska“ von einer „Dokumentierung der Dauerhaftigkeit der polnisch-sowjetischen Abkommen“, „Kurjer Poranny“ von der „Unantastbarkeit der Beziehungen zwischen Polen und der Sowjetunion“. Allgemein wird jedoch die Ansicht vertreten, daß der scharfe antikommunistische Kurs in Polen unter allen Umständen beibehalten wird.

### Große Übung der Panzerwaffe in Wünsdorf



Auf dem Truppenübungsplatz in Wünsdorf fand dieser Tage eine großangelegte Übung der deutschen Panzerwaffe statt. Ununterbrochen rollten die schnellen Panzerwagen durch das teilweise vernebelte Gelände zu blitzschnellen Angriffen vor. Aber auch die Panzerabwehr war auf der Hut und jagte aus gut getarnten Stellungen dem „Feind“ ihre todbringenden Geschosse entgegen. Photo, Weltbild

## Schwerer Verlust für die deutsche Luftfahrt

### Flugzeugunglück in Westafrika fordert elf Todesopfer, darunter die bekannten Flugkapitäne Blankenburg und Untucht - Zusammenstoß mit Palme - Untersuchungskommission unterwegs

Berlin, 28. November.

Die deutsche Luftfahrt ist von einem schweren Unglück betroffen worden. Bei einem Probeflug stürzte, wie wir in einem Teil unserer Ausgabe bereits berichteten, in Westafrika auf dem Flughafen von Bathurst ein viermotoriges deutsches Flugzeug ab.

Von den 15 Insassen kamen 11 ums Leben. Unter den Toten befinden sich die beiden bekannten Flugkapitäne Blankenburg, der kürzlich seinen 100. Oceanflug durchführte, und Untucht, dem der berühmte Flug über das Pamirgebirge glückte.

Aber den Hergang der Katastrophe liegen folgende Einzelheiten vor:

Das viermotorige Flugzeug D-AIVI war, von Berlin kommend, Sonnabend mittag in Bathurst eingetroffen, um von hier aus einige Probe- und Weckflüge unter den besonderen klimatischen Bedingungen in den tropischen Gegenden durchzuführen. Beim Start zu dem ersten dieser Flüge verlor das Flugzeug bald nach dem Abheben vom Erdboden aus bisher noch nicht einwandfrei geklärten Gründen wieder an Höhe und seine linke Tragfläche stieß mit einer am Rande des Flugplatzes stehenden Palme zusammen. Das Flugzeug stürzte ab und geriet nach dem Aufschlagen in Brand.

Von den 15 Insassen kam die aus Flugkapitän Untucht, Flugkapitän Blankenburg, Oberfunken-Maschinist Gillwald, Flugzeugfunken Sager und Flugmaschinist Lardonng bestehende Besatzung, ferner vom Reichsluftfahrtministerium Fliegerstabs-Ing. Schwendler und die für navigationsmäßige Zwecke eingesetzten Handelskapitäne Adrae, Bentzin und Sutter und vom Motorenwerk die beiden Monteur Paesslin und Hasenmüller ums Leben, während Dipl.-Ing. Schinzinger, Dipl.-Ing. Hanjen und Ingenieur Thieme leicht und Dipl.-Ing. Pfeiler schwer verletzt wurden. Für die Verletzten besteht nach den vorliegenden Meldungen keine Lebensgefahr. Die deutsche Unfalluntersuchungskommission befindet sich auf dem Wege nach Bathurst.

Die deutsche Luftfahrt verliert durch diesen tragischen Unfall bewährte Mitarbeiter. In der Öffentlichkeit sind die beiden Flugkapitäne Blankenburg und Untucht durch besondere fliegerische Leistungen bekannt geworden. Flugkapitän Blankenburg, einer der Pioniere des Atlantik-Luftverkehrs, konnte erst vor kurzem das Jubiläum des 100. Trans-Ozeanfluges feiern.

Flugkapitän Untucht gehörte zu der Besatzung der D-ANOI, die Ende vorigen Jahres erstmalig das Pamirgebirge bezwang. Oberfunken-Maschinist Gillwald stand seit 17 Jahren im Dienste der deutschen Handelsluftfahrt und hat sein hervorragendes Können unermüdet und stets in vorderster Linie für den Aufbau des deutschen Luftverkehrs eingesetzt. Flugzeugfunken Sager war schon an den ersten deutschen Versuchsflügen über den Südatlantischen Ozean beteiligt.

### Ausnahmezustand über Sofia

Alle Demonstrationen verboten

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Sofia, 28. November.

Die Regierung hat geplante Demonstrationen gegen den Friedensvertrag von Neuilly, der sich zum 20. Male jährt und durch den Bulgarien große Gebietsteile verlor, dadurch verhindert, daß über Sofia der leichte Ausnahmezustand verhängt wurde.

Der Bevölkerung ist das Verlassen der Häuser verboten; nur Schulkinder und mit besonderen Ausweisen versehene Personen dürfen sich frei auf der Straße bewegen.

Die Regierung vertritt den Standpunkt, daß sich unter den Demonstranten zahlreiche linksrevolutionäre Elemente befinden, die die nationalen Kundgebungen zur Verfolgung ihrer Ziele benutzen wollen.

Während der gestrigen Sitzung des Ministerrates kam es zu lärmenden Kundgebungen, wobei einige Scheiben zertrümmert wurden.

### Imredy bleibt im Amt

Rücktrittsgesuch von Horthy abgelehnt

Drahtbericht unseres Korrespondenten

von Budapest, 28. November.

Die innerpolitische Krise in Ungarn hat, wie verlautet, am Sonntagabend durch eine Entscheidung des Reichsverweisers ihr Ende gefunden.

Reichsverweiser von Horthy hat den Rücktritt der Regierung Imredy nicht angenommen. Auf welche Weise sich Imredy eine parlamentarische Mehrheit gesichert hat, ist noch nicht bekannt. Am Sonntag fanden im ganzen Lande Kundgebungen für den Ministerpräsidenten und ein Verbleiben seines Kabinetts statt.

### Der Führer gratuliert Reichsschatzmeister Schwarz

Berchtesgaden, 28. November.

Seinem alten Mitkämpfer und Mitarbeiter Reichsschatzmeister Schwarz, der am gestrigen Sonntag seinen 65. Geburtstag in wiederhergestellter vollster Gesundheit beging, sprach der Führer persönlich seine herzlichsten Glückwünsche aus. Der Reichsschatzmeister und seine Gattin verbrachten auf Einladung des Führers den Geburtstag im Berghof am Obersalzberg.

### Völlige Umstellung der deutschen Autoindustrie

In einer Unterredung unseres wirtschaftspolitischen Mitarbeiters mit dem Generalbevollmächtigten für das Kraftfahrzeugwesen ergaben sich interessante Zukunftsaussichten für die deutsche Autoindustrie. In Zukunft werden weniger Typen, aber billigere Wagen hergestellt. Bis zur Fäbrication der neuen Kraftwagen werde 1 1/2 Jahr vergehen.

Ausführlicher Bericht auf der zweiten Seite